## Die Biologie einer neuen Epimyrmaart aus dem mittleren Maingebiet.

Von

## Karl Gößwald.

(Aus dem Zoologischen Institut der Universität Würzburg.)

Mit 5 Abbildungen im Text.

Bei meinen Untersuchungen über die Ameisenfauna der Umgebung von Würzburg fand ich eine neue Formicidenart, die in gemischten

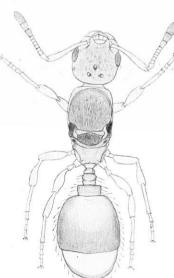


Abb. 1. Weibchen von Epimyrma Gösswaldi Menoz. Etwa ×22 fach.

Kolonien von Leptothorax tuberum unifasciatus und tuberum nigriceps lebt und eine bisher nicht bekannte Art darstellt. Durch freundliche Vermittlung von Herrn Prof. Dr. KARL ESCHERICH (München) übernahm in liebenswürdiger Weise Herr Dr. C. Menozzi, Direktor des Instituts für Phytopathologie in Chiavari, die Bestimmung der Art und stellte fest, daß sie zu der von Emery (1915) von Formicoxenus abgetrennten Gattung Epimyrma Em. gehört, welche bisher in Deutschland noch nicht festgestellt worden war. Herr Dr. Menozzi hatte die Güte, die neue Art mir zu widmen. Sie heißt Epimyrma Gösswaldi MENOZZI. Er wird nach brieflicher Mitteilung darüber in größerem Zu-

sammenhange in dieser Zeitschrift berichten, während ich hier nur die Biologie dieser Art beschreibe; ihre drei Kasten sind in Abb. 1, 2 und 3 dargestellt.

Die bisherigen Beobachtungen, welche wir von den einzelnen Species der Gattung *Epimyrma* haben, sind zum Teil sehr dürftig und lassen für sich betrachtet keinen sicheren Schluß auf ihre Lebensweise zu.

Epimyrma corsica EMERY ist nur durch ein geflügeltes Weibchen bekannt; die Wirtsameisenart konnte nicht festgestellt werden. EMERY (1895) schreibt hierüber: »Istituisco questa specie sopra un esemplare unico di Corsica che faceva parte della collezione de Saulcy.« Fundort: Korsika.

Epimyrma Ravauxi Ernest André wurde von Ern. André in der Sammlung des Museums von Paris als neue Species erkannt und als

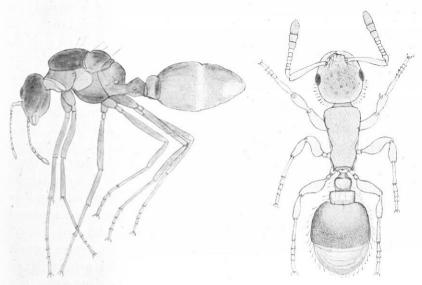


Abb. 2. Männchen von Epimyrma Gösswaldi MENOZ. Etwa × 22 fach.

Abb. 3. Arbeiterin von  $Epimyrma~G\ddot{o}sswaldi~Menoz.~Etwa~<math>\times 22~{\rm fach}.$ 

Formicoxenus Ravauxi Er. André (später Epimyrma Ravauxi) beschrieben. André (1896) fügt seiner Beschreibung an: »Quelques femelles seules ont été capturées par M. Ravauxi dans un nid normal de Leptothorax tuberum Fabr. (race unifasciatus Latr.) pourvu de ses femelles fécondes, ce qui indique que notre Fourmi vit en commensale chez les Leptothorax avec lesquels elle a probablement les mêmes rapports que son congénère, le Formicoxenus nitidulus avec les Formica rufa et pratensis. « Fundort: Nyons dans la Drône.

Epimyrma Kraussei Emery. Die biologischen Verhältnisse dieser Art sind unbekannt. Emery (1915) fügt seiner Beschreibung an: »Sadegna, Sorgono, 14. 3. 1913,  $2 \ \mbox{$\/ \xi$}$ ,  $1 \ \mbox{$\/ \xi$}$  deleata, raccolte dal Dott. A. Krausse.«